

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 08.06.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Dezernat I	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0170 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111070 Kostenstelle: 711-001-1002 Kostenträger: 1110-71 Investitionsnummer: Sachkonto: 7290100		

Betreff: Verleihung der Silbernen Verdienstplakette an Dr. Christiane Klein

Vorlage vom: 30.05.2022

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt, die Silberne Verdienstplakette an Dr. Christiane Klein zu verleihen und damit ihre Verdienste um das künstlerische Erbe des Ehepaares Vahle und um das Atelierhaus als Gesamtkunstwerk zu würdigen. Sie hat damit Darmstadt weit über seine Grenzen, auch europaweit, bekannt gemacht.

Anlagen: Vita Dr Klein

Datenschutzrelevante Anlage: ☒

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30.05.2022

Dr. Christiane Klein wurde am 01.10.1951 in Schäßburg, Rumänien, geboren.

Frau Klein reiste 1972 aus Rumänien aus, um an der Ludwig-Maximilian-Universität in München Kunstgeschichte, Psychologie und Philosophie zu studieren. 1982 promovierte sie mit der Arbeit über „Die siebenbürgisch-sächsische Keramik als Ausdruck eines spezifischen Gestaltungswillens.“

Nach ihrem Umzug nach Darmstadt Mitte 1982 absolvierte sie zwei Jahre lang ihr Volontariat im Hessischen Landesmuseum mit den Schwerpunkten: das Mittelalter, Gegenwartskunst und der Block Beuys. Anschließend übte sie freiberuflich diverse Lehrtätigkeiten aus und arbeitete an Ausstellungen mit, entwarf Katalogtexte und führte Besucher durch die Ausstellungen.

Im Frankfurter Postmuseum hatte sie einen Werkvertrag für die wissenschaftliche Bearbeitung der grafischen Sammlung, als Fritz Vahle 1991 starb, zwei Jahre nach seiner Frau. Mit ihr war Christiane Klein befreundet gewesen, zu Fritz hatte sie ein distanzierteres Verhältnis. Der älteste Sohn, Fredrik Vahle übernahm das Haus, aber an einen Einzug dachte er nicht. Christiane Klein bekam es vertraglich zur kulturellen Nutzung überlassen, sagte im Gegenzug die Bearbeitung des Nachlasses zu.

Daraus ist eine Lebensaufgabe geworden: die Arbeit am Nachlass bedeutete Sichten, Sortieren, Wichtiges von Unwichtigem scheiden, die Schichten zweier Künstlerleben nach und nach freilegen.

Seit 1994 unterhält Frau Klein eine Galerie dort: Es wird hauptsächlich Malerei gezeigt, wobei hin und wieder auch der Garten ins galeristische Geschehen einbezogen und in einen Skulpturenpark verwandelt wird. Ihre erste Ausstellung präsentierte Malerei von Christa Munkert, viele weitere Ausstellungen folgten bis heute. Es finden in der Galerie C.Klein etwa sechs Ausstellungen pro Jahr statt. Kontemplative Malerei, aber auch Themenausstellungen haben sich stilweisend gezeigt.

Seit 1996 werden Symposien ins Leben gerufen, die sich mit dem Phänomen des Lichts in Kunst und Wissenschaft beschäftigten. Zunächst war es allgemein gefasst und basierte auf dem schriftlichen Spätwerk von Inge Vahle, welches auf lebhafte und vielschichtige Art für eine Zusammenführung der Wissensgebiete plädierte. „Licht und Zeit“ und „Geschichtlichkeit des Auges“ sind nur einige Themen dieser Reihe.

Zweiter Schwerpunkt des Programms ist die Poesie: Ebenfalls einmal jährlich finden jeweils Literaturtage statt, die rund um die traditionelle „Büchner-Preisverleihung“ angesiedelt sind. Christiane Klein machte vor allem die osteuropäische Literatur bekannt. Autoren wie Terezia Mora oder Jurij Andruchowytch holte sie nach Darmstadt, lange bevor sie bekannt wurden.

Von 1997 – 2001 war sie als Stadtverordnete kulturpolitische Sprecherin der Grünen.

Ein Förderverein unterstützt sie in ihrer Arbeit. Das Ensemble Kulturinstitut und Atelierhaus Vahle steht seit 2002 unter Denkmalschutz.

Frau Klein hat das Atelierhaus lebendig gehalten, in ihrer Galerie zeigt sie Malerei zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, Literaturtage runden das vielfältige Programm im Kulturinstitut ab und bringen Menschen u.a. aus Osteuropa nach Darmstadt.

Das Erbe des Künstlerpaares Vahle blieb erhalten, Besichtigungen sind im Atelierhaus stets möglich. Die Ausstellungen schlagen eine Brücke zum Werk der beiden Darmstädter Künstler und stehen in deren künstlerischer Nachfolge.

Mit ihrer Arbeit als Kuratorin der Ausstellungen und der darüber hinausgehenden Veranstaltungen hat Frau Klein das Atelierhaus und damit auch Darmstadt weit über die Grenzen der Stadt und in ganz Europa bekannt gemacht, so dass die Voraussetzungen für eine Ehrung mit der Silbernen Verdienstplakette gegeben sind.

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister